

# PRESSEMITTEILUNG

4. März 2020

## EZB kündigt operative Vorsichtsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Coronavirus an

- Alle nicht unbedingt notwendigen Reisen von Mitgliedern des EZB-Direktoriums sowie von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der EZB werden bis zum 20. April 2020 eingeschränkt
- Konferenzen in den Räumlichkeiten der EZB werden verschoben; hiervon ausgenommen sind die geldpolitischen Pressekonferenzen
- Alle nicht unbedingt notwendigen Besuche einschließlich des Besuchergruppenprogramms werden ausgesetzt

Das Direktorium der Europäischen Zentralbank (EZB) hat heute als Vorsichtsmaßnahme eine Reihe operativer Maßnahmen angekündigt, um die Beschäftigten der EZB vor den mit der Ausbreitung des Coronavirus (COVID-19) verbundenen Risiken zu schützen.

Bis zum 20. April 2020 werden alle Reisen von Direktoriumsmitgliedern und Beschäftigten, die als nicht unbedingt notwendig erachtet werden, eingeschränkt. Anschließend wird die Situation neu bewertet. Für denselben Zeitraum werden Besuche bei der Zentralbank und dem Besucherzentrum ausgesetzt. Darüber hinaus verschiebt bzw. sagt die EZB Konferenzen ab, die in ihren Räumlichkeiten abgehalten werden sollten. Auch die in Brüssel geplante Veranstaltung [„Die EZB hört zu“](#) wird an einem anderen Termin stattfinden. Die regelmäßigen EZB-Pressekonferenzen nach den geldpolitischen Sitzungen des EZB-Rats sind von dieser Entscheidung nicht betroffen. Die nächste Pressekonferenz findet wie geplant am 12. März statt. Sie wird wie üblich für diejenigen, die nicht daran teilnehmen können, auch live im Internet übertragen.

„Durch die heute beschlossenen Maßnahmen sollen die Sicherheit und das Wohlergehen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewährleistet und zugleich sichergestellt werden, dass die Zentralbank und ihre Bankenaufsichtsfunktion voll funktionsfähig bleiben“, so EZB-Präsidentin Christine Lagarde. „Grundlage für diese Maßnahmen sind unsere bereits bestehenden internen

Leitlinien sowie die kontinuierliche Kommunikation mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Wir geben Empfehlungen und Hinweise in Bezug auf das Virus und bitten diejenigen, die sich in den betroffenen Gebieten aufgehalten haben, zwei Wochen lang von zu Hause aus zu arbeiten.“

Bislang gibt es keine bestätigten Fälle von COVID-19 bei EZB-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern.

**Medianfragen sind an Herrn [William Lelieveldt](#) zu richten (Tel. +49 69 1344 7316).**

### **Anmerkung**

- Der neue Termin für die **Veranstaltung „Die EZB hört zu“ in Brüssel** wird zu gegebener Zeit bekannt gegeben.
- Die EZB erweitert ihre Einrichtungen für **Web-Streaming und Telekonferenzen** sowohl für externe als auch für interne Besprechungen, sofern diese nicht bereits vorhanden sind.
- Die **regelmäßige EZB-Pressekonferenz** wird per Webcast auf der [Website](#) der EZB sowie über ihren Twitter- und YouTube-Kanal übertragen und ist auch live als [Audio-Stream](#) verfügbar.

### **Europäische Zentralbank**

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: [media@ecb.europa.eu](mailto:media@ecb.europa.eu)

Internet: [www.ecb.europa.eu](http://www.ecb.europa.eu)

*Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.*